

Entwässerungspläne

In Abhängigkeit von der Größe des Bauobjektes und seiner Nutzung sind bei Neu- und Umbauten oder bei Sanierungen Entwässerungspläne aufzustellen.

Bei der Erstellung sind folgende Punkte zu beachten:

- Grundlegende Art der Darstellung (§ 10 EWS)
 - Mindestschriftgröße 2,5 mm
 - Die Planbeschriftung hat im Planstempel auf der Deckseite zu erfolgen
 - Lageplan des zu entwässernden Grundstücks im Maßstab 1:1000
 - Flurnummer, Hausnummer des Baugrundstückes und der Nachbargrundstücke
 - Straßennamen
 - Geplantes Bauvorhaben
 - Grundriss- und Flächenpläne im Maßstab 1:100, aus denen der Verlauf der Leitungen und im Falle des § 9 Abs. 2 die Grundstückskläranlage ersichtlich sind.
 - Keine Hochbaupläne mit Maßketten
 - Einzugsflächen (m²) der einzelnen Niederschlagswasserabläufe
 - Angaben zu befestigten Hof-, Wegeflächen oder gewerblich genutzten Flächen mit Angabe ihrer Nutzung
 - Darstellung der Grundstücksgrenzen
 - Darstellung aller relevanten Geschosse und Entwässerungseinrichtungen, die unterhalb der Rückstauenebene liegen
 - Darstellung der vorhanden und geplanten Entwässerungsleitungen inkl. Schächte, Anschluss an den öffentlichen Kanal, Abscheideranlagen, Kleinkläranlagen.....
 - Versickerungsanlagen und Brunnen
 - Darstellung des öffentlichen Kanals mit Bezeichnung der Kanaldurchmesser, Material und Haltungslänge
 - Schmutzwasserkanal: Orange
 - Mischwasserkanal: Magenta
 - Regenwasserkanal: Dunkelblau
 - Bestehende Leitungen (Gas, Wasser, Strom...)
 - Gas: Gelb
 - Elektrokabel: Rot
 - Kabel, Breitband: Lila
 - Wasser: Hellblau

Entwässerungspläne

- Längsschnitte aller Leitungen mit Darstellung der Entwässerungsgegenstände im Maßstab 1:100, bezogen auf Normal-Null (NN), aus denen insbesondere die Gelände- und Kanalsohlenhöhen, die maßgeblichen Kellersohlenhöhen, Querschnitte und Gefälle der Kanäle, Schächte, höchste Grundwasseroberfläche zu ersehen sind.
 - Darstellung der kompletten Abwicklung einschl. der Dachentlüftung
 - Darstellung der Abwicklung in tatsächlicher Länge
 - Darstellung des Bezugshorizonts sowie der Höhenkoten in [m üNN]
 - Darstellung der Rückstauenebene (incl. Höhenangabe) + Rückstausicherung nach DIN – EN 12056 –1 sowie DIN – EN 1986 – 100
 - Grundwasserstand
- wenn Gewerbe- oder Industrieabwässer oder Abwasser, das in seiner Beschaffenheit erheblich vom Hausabwasser abweicht, zugeführt werden, ferner Angaben über
 - Zahl der Beschäftigten und der ständigen Bewohner auf dem Grundstück, wenn deren Abwasser miterfasst werden soll
 - Menge und Beschaffenheit des Verarbeitungsmaterials und der Erzeugnisse
 - die abwassererzeugenden Betriebsvorgänge,
 - Höchstzufluss und Beschaffenheit des zum Einleiten bestimmten Abwassers,
 - die Zeiten, in denen eingeleitet wird, die Vorbehandlung des Abwassers (Kühlung, Reinigung, Neutralisation, Dekontaminierung) mit Bemessungsnachweisen.

Soweit nötig, sind die Angaben zu ergänzen durch den wasserwirtschaftlichen Betriebsplan (Zufluss, Verbrauch, Kreislauf, Abfluss) und durch Pläne der zur Vorbehandlung beabsichtigten Einrichtungen.
- Die Pläne haben den bei den Stadtwerken aufliegenden Planmustern zu entsprechen.
- Alle Unterlagen sind von den Bauherrn, Grundstückseigentümer/innen und Planfertigern zu unterschreiben.
- Vor Baubeginn muss den Stadtwerken der Entwässerungsplan digital als PDF an kanal@stawm.de zur Genehmigung zugeschickt werden.

-> Abweichende Plandarstellungen werden nicht geprüft und genehmigt!

Entwässerungspläne

- Materialvorgaben
 - Rohre im Straßenbereich (befahrbarere Flächen):
 - PP-Rohre SN 10 DIN-EN 1852
 - Rohre im Grundstück (keine befahrbarere Flächen):
 - Rohre nach DIN-EN 14758-1
 - Schachtabdeckungen:
 - SW und NW BeGu Klasse D im öffentlichen Bereich und mindestens Klasse B im privaten Bereich
 - In Straßen mit hoher Belastung „einwalzbare“ Abdeckungen
 - Hausanschlusskontrollschacht:
 - Betonschacht oder PE mit offenen Gerinne

- Anschluss an den öffentlichen Kanal
 - Die Sohle des Anschlusses muss zwischen Kämpfer und Scheitel des Hauptrohres und über dem Wasserspiegel bei Trockenwetterabfluss liegen (nach DIN 1610 und DWA-A 139).

Stand: September 2021